

Quartalsmitteilung für die
ersten neun Monate des Jahres
2023



Finanzen

A Ergebnisveröffentlichung

1 Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine bestimmt unverändert das sicherheitspolitische Umfeld in Deutschland, der EU sowie der NATO. Dieser Umbruch der globalen Ordnung hat bereits tiefe Spuren hinterlassen – in der Politik, der Wirtschaft und bei den Menschen. Die von der Bundesrepublik Deutschland („Bund“), dem Hauptkunden der HENSOLDT-Gruppe (im Folgenden auch „HENSOLDT“ oder „die Gruppe“), ausgerufene Zeitenwende in der Sicherheitspolitik birgt für HENSOLDT umfangreiche Chancen. So konnten in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 mehrere Bestellungen für TRML-4D-Radare unter anderem für das Luftverteidigungssystem IRIS-T SLM verzeichnet werden.

Insgesamt war das operative Geschäft von HENSOLDT in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 von einer weiterhin positiven Entwicklung geprägt und es konnten erneut starke Auftragseingänge verzeichnet werden. Mit einem Auftragsvolumen von 1.281 Mio. € konnten jedoch die hohen Auftragseingänge des Vorjahreszeitraums mit 1.377 Mio. € nicht ganz erreicht werden. Haupttreiber im aktuellen Jahr waren insbesondere Aufträge für TRML-4D-Radare sowie Aufträge zur Ausstattung der Plattformen PUMA und Leopard 2. Der hohe Vorjahreswert beinhaltete mehrere Großaufträge für den Eurofighter (Servicevertrag C3 und Halcon-Programm) sowie für die Ausstattung der Mehrzweckfregatten F126. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,2 % (1.136 Mio. €; Vorjahr: 1.100 Mio. €) gesteigert werden. Hierbei konnte ein signifikantes Wachstum im Kerngeschäft verzeichnet werden, während die Umsatzerlöse mit niedrigem Wertschöpfungsanteil deutlich unter dem Vorjahreswert lagen. Die wichtigsten Großprojekte entwickelten sich dabei wie erwartet. Die starke Zunahme des bereinigten EBITDAs um 19,6 % (151 Mio. €; Vorjahr: 126 Mio. €) ergab sich hauptsächlich aus dem durch das Kerngeschäft getriebenen höheren Umsatzvolumen sowie einem in Relation zum Umsatz langsameren Anstieg der Kosten.

Im Rahmen einer frühzeitigen und langfristigen Nachfolgeplanung hat der Aufsichtsrat der HENSOLDT AG in seiner Sitzung am 21. März 2023 Oliver Dörre zum Nachfolger von Thomas Müller als Vorstandsvorsitzenden der HENSOLDT AG bestellt. Derzeit ist Oliver Dörre CEO und Vorsitzender der Geschäftsführung von Thales Deutschland und wird spätestens zum 1. Januar 2024 zunächst als weiteres Mitglied in den Vorstand von HENSOLDT eintreten. Mit dem Ausscheiden von Thomas Müller voraussichtlich zum 1. April 2024, wenige Monate vor dem regulären Ende seiner Bestellung, wird Oliver Dörre den Vorstandsvorsitz übernehmen. Bis dahin werden Thomas Müller und Oliver Dörre eng zusammenarbeiten, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Im Zuge der turnusgemäßen Überprüfung der Zusammensetzung der DAX-Indexfamilie gab die Deutsche Börse im März 2023 die Aufnahme der Aktie der HENSOLDT AG in den MDAX bekannt. Mit Wirkung zum 20. März 2023 notiert die Aktie der HENSOLDT AG somit im MDAX.

Die HENSOLDT AG hielt am 12. Mai 2023 ihre Jahreshauptversammlung in Präsenz ab. Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde ein Gesamtbetrag in Höhe von 31,5 Mio. € (0,30 € je Aktie) als Dividende an die Aktionäre der HENSOLDT AG ausgeschüttet. Ebenso wurde durch Beschluss der Hauptversammlung Marco R. Fuchs (Vorstandsvorsitzender der OHB SE) in den Aufsichtsrat gewählt. Zu dessen neuem Vorsitzenden wählte der Aufsichtsrat Reiner Winkler. Dieser folgt auf den bisherigen Vorsitzenden Johannes P. Huth, der sein Mandat zum Ablauf der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 niedergelegt hat.

2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Da sich nach Ansicht der Weltbank die USA, China und andere große Volkswirtschaften als widerstandsfähiger erwiesen haben als prognostiziert, ging die Weltbank in ihrem letzten, im Juni 2023 erschienenen, globalen Wirtschaftsausblick von einem Weltwirtschaftswachstum für das Jahr 2023 von 2,1 % aus. Der Internationale Währungsfonds („IWF“) war in seiner letzten, im Oktober 2023 erschienenen, Prognose deutlich zuversichtlicher und beließ die Wachstumsprognose für das aktuelle Jahr bei 3,0 %. Für das Jahr 2024 rechnete die Weltbank mit einer Steigerungsrate des Weltwirtschaftswachstums um 2,4 %, was ebenfalls deutlich unter der jüngsten Prognose des IWF von 2,9 % liegt. Als Grund für das weiterhin verlangsamte Wachstum nannte die Weltbank insbesondere Risiken im Zusammenhang mit der hohen Inflation, die straffere Geldpolitik der Zentralbanken und restriktivere Kreditbedingungen.

Die EU-Kommission, die sich in ihrer Frühjahrsprognose für das Jahr 2023 noch optimistisch gezeigt hat, dass die Auswirkungen der hohen Energiepreise und Lieferengpässe infolge des Ukraine-Krieges weitgehend ausgestanden seien, korrigierte ihre Wachstumsprognose für die Eurozone in ihrer aktuellsten Sommerprognose auf 0,8 % nach unten und blickt damit deutlich skeptischer auf die Konjunktur der Euro-Länder. Gründe, die zu der Korrektur geführt haben, sieht die Kommission insbesondere in den Folgen des Ukraine-Krieges, steigenden Zinsen, der weiterhin hohen Inflation und dem schwächelnden Konsum angesichts der hohen und weiter steigenden Verbraucherpreise. Dies gelte ungeachtet sinkender Energiekosten und einem starken Arbeitsmarkt in den Euroländern. Für das kommende Jahr 2024 rechnet die Brüsseler Behörde mit einem milden Aufschwung im Wirtschaftswachstum auf 1,4 % in allen EU-Ländern.

Gebremst wird das Wirtschaftswachstum der Euro-Zone in 2023 nach Ansicht der EU-Kommission unter anderem auch durch den Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts, das auch nach Einschätzung mehrerer führender Wirtschaftsforschungsinstitute im Jahr 2023 um 0,4 % oder laut der Prognose des IWF sogar um 0,5 % zurückgehen wird. Mit Wachstumsraten um die 1,0 % für 2024 prognostizieren die Institute eine Erholung der deutschen Wirtschaft, die im aktuellen Jahr besonders unter den hohen Energiekosten und dem schwachen Welthandel zu leiden hat.

Rahmenbedingungen in der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Lage im Nahen Osten bestimmen das sicherheitspolitische Umfeld in Deutschland, der EU sowie der NATO. Der Faktor Zeit hat für die Beschaffung und Verteidigungsplanung oberste Priorität. Dazu wurde eine Überarbeitung des Beschaffungsprozesses im Bundesministerium der Verteidigung vollzogen, die Ergebnisse sollen in den kommenden Monaten präsentiert werden. Das Verteidigungsministerium plant weiterhin zahlreiche Vertragsschlüsse und Beauftragungen für Beschaffungen in 2023.

Der Kabinettsentwurf für den Bundeshaushalt 2024 sieht eine Erhöhung des Einzelplans 14 um ca. 1,7 Mrd. € auf 51,8 Mrd. € vor. Das Ziel der Bundesregierung ist die Erreichung des NATO 2%-Ziels mittels des regulären Haushalts sowie des Sondervermögens Bundeswehr. Um den Faktor Zeit und die Erreichung des 2%-Ziels widerzuspiegeln, wurde das Bundeswehrfinanzierungs- und Sondervermögensgesetz überarbeitet. Dabei wurde der Zweck des Sondervermögens erweitert um „bedeutsame Maßnahmen im Bereich der Rüstungsinvestitionen nebst mit diesen zusammenhängender Forschung, Munitionsausgaben, Infrastrukturprojekte sowie Projekte auf den Gebieten der Informationstechnologie, zum Schutz von und Sicherstellung des Zugangs zu Schlüsseltechnologie und Logistik für die Bundeswehr“.

Im Rahmen der European Sky Shield Initiative (ESSI) zur Luftverteidigung haben im September 2023 Estland und Lettland als erste ESSI-Mitgliedstaaten neben Deutschland einen Rahmenvertrag über die Beschaffung des bodengebundenen Luftverteidigungssystems mittlerer Reichweite IRIS-T SLM unterzeichnet, an welchem HENSOLDT mit dem TRML-4D-Radar beteiligt ist. Mittlerweile haben 19 europäische Staaten ihre Absicht erklärt, ESSI beizutreten.

Bei einem Verteidigungsministertreffen in Frankreich im September 2023 haben Deutschland und Frankreich weitere Schritte bei dem Kooperationsprojekt Main Ground Combat System (MGCS) beschlossen. Die Inspektoren des deutschen und des französischen Heeres unterzeichneten dabei ein „High Level Common Operational Requirements“-Dokument, indem sie die gemeinsam definierten Anforderungen der beiden Streitkräfte an das zukünftige Bodenkampfsystem festgehalten haben. Bis Dezember sollen die einzelnen technischen Entwicklungssäulen definiert werden, um diese dann entweder Deutschland oder Frankreich zuzuordnen.

Durch HENSOLDTs Produkt- und Kompetenzportfolio ergeben sich Geschäftsmöglichkeiten in allen militärischen Dimensionen und zahlreichen Zukunftstechnologien mit dem Fokus auf marktverfügbare Produkte, mit der Sicherstellung des Zugangs zu Schlüsseltechnologien sowie aus der Teilhabe an Entwicklungsprojekten wie dem Future Combat Air System (FCAS) und MGCS.

3 Ertragslage

Auftragseingang, Umsatzerlöse, Book-to-Bill-Verhältnis und Auftragsbestand

	Auftragseingang			Umsatzerlöse			Book-to-Bill			Auftragsbestand		
	Erste neun Monate			Erste neun Monate			Erste neun Monate			30. Sep.	31. Dez.	
in Mio. €	2023	2022	% Delta	2023	2022	% Delta	2023	2022	Delta	2023	2022	% Delta
Sensors	964	1.198	-19,5 %	952	919	3,6 %	1,0x	1,3x	-0,3x	4.681	4.688	-0,1 %
Optronics	322	185	74,7 %	188	184	2,2 %	1,7x	1,0x	0,7x	806	692	16,6 %
Eliminierung/ Transversal/ Übrige	-6	-6		-4	-3					-15	-13	
HENSOLDT	1.281	1.377	-7,0 %	1.136	1.100	3,2 %	1,1x	1,3x	-0,2x	5.472	5.366	2,0 %

Auftragseingang

- *Sensors*: Der Auftragseingang in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 lag erneut auf hohem Niveau, konnte aber den Auftragseingang des starken Vorjahreszeitraums nicht ganz erreichen. Geprägt war der Auftragseingang in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 von Aufträgen für TRML-4D-Radare in der Division Radar & Naval Solutions zur Unterstützung der Ukraine sowie für die deutsche Bundeswehr. Auch in der Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions konnte der Auftragseingang gesteigert werden. Haupttreiber war hier ein Auftrag für das Selbstschutzsystem MUSS für den Schützenpanzer PUMA der Bundeswehr. Der Vorjahreszeitraum beinhaltete große Aufträge in Verbindung mit dem Servicevertrag C3 für den Eurofighter in der Division Services & Aerospace Solutions, Aufträge für die Ausstattung der Fregatte 126 in der Division Radar & Naval Solutions sowie Aufträge im Rahmen des Eurofighter Halcon-Programms in den Divisionen Radar & Naval Solutions und Spectrum Dominance & Airborne Solutions.
- *Optronics*: In den ersten neun Monaten des Jahres 2023 konnte der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert werden. Geprägt waren die ersten neun Monate des Jahres 2023 von Auftragsengängen für die Plattformen PUMA und Leopard 2 in der Produktlinie Ground Based Systems sowie einem Auftrag für die U-Boote der norwegischen Ula-Klasse in der Produktlinie Naval.

Umsatzerlöse

- *Sensors*: In den ersten neun Monaten des Jahres 2023 konnte ein signifikantes Wachstum im Kerngeschäft verzeichnet werden, die Umsatzerlöse mit niedrigem Wertschöpfungsanteil lagen deutlich unter dem Vorjahreswert. Der Zuwachs in den Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde vor allem in der Division Radar & Naval Solutions erzielt. Wesentliche Umsatztreiber in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 waren neben den beiden Großprojekten PEGASUS in der Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions und Eurofighter-Radare in der Division Radar & Naval Solutions auch TRML-4D-Radare in der Division Radar & Naval Solutions.
- *Optronics*: Der leichte Anstieg in den Umsatzerlösen konnte hauptsächlich in den Produktlinien Ground Based Systems und Airborne sowie in der südafrikanischen Einheit erzielt werden, die von den Investitionen in die Kapazitätserweiterungen der letzten Jahre profitiert. Wesentliche Umsatztreiber waren die Produktlinien Ground Based Systems und Industrial Commercial Solutions.

Book-to-Bill-Verhältnis¹

Das Book-to-Bill-Verhältnis bewegte sich weiterhin auf hohem Niveau, lag jedoch unter dem Vorjahreszeitraum.

- *Sensors*: Im Segment Sensors konnte ein Book-to-Bill-Verhältnis von 1,0 erreicht werden. Dabei wurde der Rückgang in den Divisionen Services & Aerospace Solutions und Radar & Naval Solutions durch einen Anstieg in der Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions teilweise kompensiert. Der Rückgang in der Division Services & Aerospace Solutions resultierte hauptsächlich aus dem hohen Auftragseingang für den Servicevertrag C3 für den Eurofighter im Vorjahreszeitraum.
- *Optronics*: Das Book-to-Bill-Verhältnis von 1,7 lag deutlich über dem Vorjahreszeitraum. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den Produktlinien Ground Based Systems und Naval, in denen in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 hohe Auftragseingänge verbucht werden konnten.

¹ Definiert als Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz des Berichtszeitraums

Auftragsbestand

- *Sensors*: Der Auftragsbestand von 4.681 Mio. € ist im Vergleich zum Jahresende 2022 nahezu unverändert.
- *Optronics*: Die Erhöhung des Auftragsbestands gegenüber dem Jahresende 2022 auf 806 Mio. € wurde in erster Linie in den Produktlinien Ground Based Systems und Naval erreicht.

Ergebnis²

in Mio. €	Ergebnis			Marge	
	Erste neun Monate			Erste neun Monate	
	2023	2022	% Delta	2023	2022
Sensors	155	105	47,0 %	16,3 %	11,4 %
Optronics	-4	21	-117,6 %	-2,0 %	11,4 %
Eliminierung/Transversal/Übrige	–	–			
Bereinigtes EBITDA	151	126	19,6 %	13,3 %	11,5 %
Abschreibungen	-80	-78	-2,7 %		
Einmaleffekte	-22	-13	-70,4 %		
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	49	35	37,7 %	4,3 %	3,2 %
Finanzergebnis	-38	-21	-78,8 %		
Ertragsteuern	-16	-15	-5,8 %		
Konzernergebnis	-5	-1	>-200 %	-0,4 %	-0,1 %
Ergebnis je Aktie (in €; unverwässert/verwässert)	-0,04	0,00	>-200 %		

Bereinigtes EBITDA

- *Sensors*: Die deutliche Zunahme im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte hauptsächlich aus einem gesteigerten Umsatzvolumen, das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant höhere Umsätze im Kerngeschäft sowie geringere Umsätze mit niedrigem Wertschöpfungsanteil enthielt. Ein weiterer positiver Effekt ergab sich durch einen in Relation zum Umsatz langsameren Anstieg der Kosten.
- *Optronics*: Hier war ein signifikanter Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Der leichte Anstieg in den Umsatzerlösen wurde von Projekt-Mix-Effekten und höheren Funktionskosten in Verbindung mit Investitionen in neue Geschäftsfelder und in zukünftiges Wachstum überkompensiert.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

- *Abschreibungen*: Die Abschreibungen waren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu unverändert.
- *Einmaleffekte*³: Hier ergab sich ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hauptsächlich aufgrund von Wertberichtigungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation der HENSOLDT Cyber GmbH, durch OneSAPnow-bezogene Aufwendungen in Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA sowie Aufwendungen in Zusammenhang mit dem strategischen Transformationsprogramm HENSOLDT GO!.

Konzernergebnis

- *Finanzergebnis*: Der Anstieg des negativen Finanzergebnisses resultierte in erster Linie aus höheren Zinsaufwendungen für das im Vorjahreszeitraum erneuerte Darlehen (Term Loan) sowie aus Fremdwährungseffekten einschließlich Ergebnissen aus Fremdwährungsabsicherungen. Ein positiver Effekt ergab sich aus höheren Zinserträgen für Bankguthaben sowie aus der Bewertung von Zinssicherungsgeschäften.

² Die Margen errechnen sich durch den Bezug auf die jeweiligen Umsatzerlöse

³ Definiert als „Transaktionskosten, Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen, OneSAPnow-bezogene Einmaleffekte sowie andere Einmaleffekte“

- *Ertragsteuern*: Die Ertragsteuern, die sich aus einem laufenden Steueraufwand sowie aus einem Ertrag aus latenten Steuern zusammensetzten, waren gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt auf vergleichbarem Niveau.

Ergebnis je Aktie

- Das Konzernergebnis spiegelt sich entsprechend im Ergebnis je Aktie mit -0,04 € wider (Vorjahr: 0,00 €).

4 Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage⁴

	30. Sep.	31. Dez.	
in Mio. €	2023	2022	% Delta
Langfristige Vermögenswerte	1.395	1.335	4,5 %
<i>davon: Nutzungsrechte</i>	181	140	28,8 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.738	1.644	5,7 %
<i>davon: Vorräte</i>	687	516	33,1 %
<i>davon: Vertragsvermögenswerte</i>	304	182	66,8 %
<i>davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	265	323	-18,1 %
<i>davon: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	333	460	-27,5 %
Summe Aktiva	3.133	2.979	5,2 %
Eigenkapital	592	616	-4,0 %
<i>davon: Sonstige Rücklagen</i>	96	82	17,3 %
<i>davon: Gewinnrücklagen</i>	-95	-55	-71,6 %
Langfristige Schulden	1.205	1.160	3,9 %
<i>davon: Langfristige Leasingverbindlichkeiten</i>	183	140	31,1 %
Kurzfristige Schulden	1.337	1.203	11,1 %
<i>davon: Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten</i>	123	12	> 200,0 %
<i>davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	423	379	11,5 %
Summe Passiva	3.133	2.979	5,2 %

Summe Aktiva

- *Langfristige Vermögenswerte*: Die Zunahme war im Wesentlichen auf die Bilanzierung von Nutzungsrechten zurückzuführen. Diese resultierten insbesondere aus der im zweiten Quartal 2023 abgegebenen Absichtserklärung zur Ausübung einer Verlängerungsoption auf wesentliche Teile der Immobilienmietverträge an Standorten von HENSOLDT in Deutschland, um das geplante Wachstum der Gruppe abzusichern.
- *Kurzfristige Vermögenswerte*: Der Anstieg resultierte in erster Linie aus dem Anstieg der Vorräte und der Vertragsvermögenswerte im Zusammenhang mit der planmäßigen Realisierung eines erheblichen Geschäftsvolumens im vierten Quartal. Beim Aufbau der Vorräte spielten außerdem Investitionen zur Absicherung und Steigerung der Produktion beispielsweise von TRML-4D-Radaren eine Rolle. Die Vertragsvermögenswerte erhöhten sich insbesondere durch Großprojekte in den ersten neun Monaten des Jahres 2023. Dem stand eine Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gegenüber. Diese war im Wesentlichen auf den negativen Free Cashflow sowie die Zahlung der Dividende zurückzuführen, die von der Inanspruchnahme der revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 100 Mio. € kompensiert wurde. Bedingt durch den üblichen saisonalen Verlauf verringerten sich darüber hinaus die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

⁴ Erläutert werden nur wesentliche Veränderungen von Bilanzpositionen

Summe Passiva

- *Eigenkapital:* Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Verminderung der Gewinnrücklagen aufgrund der Dividendenzahlung sowie aus dem Nettoverlust des Berichtszeitraums. Zudem erhöhten sich die sonstigen Rücklagen insbesondere aufgrund stichtagsbezogener Anpassungen der Rückstellung für Altersvorsorgeleistungen gemäß den versicherungsmathematischen Berechnungen.
- *Langfristige Schulden:* Der Anstieg war in erster Linie auf die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten in Folge der abgegebenen Absichtserklärung bezüglich der Nutzungsrechte zurückzuführen.
- *Kurzfristige Schulden:* Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten aufgrund der Inanspruchnahme der revolvingenden Kreditfazilität in Höhe von 100 Mio. €, um das geplante Wachstum der Gruppe abzusichern, sowie aus höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von Investitionen in das Working Capital.

Finanzlage

in Mio. €	Erste neun Monate		
	2023	2022	Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-113	-15	-98
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-76	-70	-6
Free Cashflow	-189	-85	-104
Einmaleffekte	21	9	12
Zinsen, Ertragsteuern und M&A-Aktivitäten	41	27	14
Bereinigter Free Cashflow vor Steuern und Zinsen	-126	-49	-77
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	62	-62	125

Free Cashflow

- *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:* Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag unter dem Vorjahreswert und reflektierte im Wesentlichen die Investitionen in das Working Capital, um das geplante Geschäftsvolumen im vierten Quartal zu bewältigen. Neben den Investitionen in Vorräte führte auch die Veränderung der Vertragssalden zu einem negativen Cashflow. Die Großprojekte waren dabei wesentliche Treiber und entwickelten sich planmäßig. Zudem konnten im Vorjahreszeitraum signifikante Zahlungsmeilensteine bereits im dritten Quartal realisiert werden. Höhere Einmaleffekte sowie höhere Zins- und Ertragsteuerzahlungen trugen zu dem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei.
- *Cashflow aus Investitionstätigkeit:* Die leichte Erhöhung der Mittelabflüsse resultierte hauptsächlich aus den höheren Investitionen in Sachanlagen für Test-, Simulations- und Demonstrationsgeräte.

Bereinigter Free Cashflow vor Steuern und Zinsen

- *Einmaleffekte⁵:* Der Anstieg der Einmaleffekte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war im Wesentlichen auf OneSAPnow-bezogene Ausgaben in Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA und auf Zahlungen im Rahmen des strategischen Transformationsprogramm HENSOLDT GO! zurückzuführen.
- *Zinsen⁶, Ertragsteuern⁷ und M&A-Aktivitäten⁸:* Es ergaben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 höhere Mittelabflüsse für Zinszahlungen sowie Zahlungen für Ertragssteuern und M&A-Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

⁵ Definiert als „Transaktionskosten, OneSAPnow-bezogene Einmaleffekte sowie andere Einmaleffekte“

⁶ Definiert als „Gezahlte Zinsen“ (einschließlich Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten) und „Erhaltene Zinsen“, wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen

⁷ Definiert als „Zahlungen/Rückerstattungen von Ertragsteuern“, wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen

⁸ Definiert als Summe von „Einzahlungen aus dem Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“, „Einzahlungen aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen“, „Erwerb von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen“, „Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel“ sowie „Sonstiger Cashflow aus Investitionstätigkeit“, wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert, was hauptsächlich auf die Inanspruchnahme der revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 100 Mio. € zurückzuführen war. Im Vorjahreszeitraum führten Transaktionskosten im Rahmen der Anpassung der Finanzierungsbedingungen zu Mittelabflüssen. Darüber hinaus lag die Dividendenzahlung in Höhe von 31,5 Mio. € an die Aktionäre der HENSOLDT AG in 2023 über der Dividendenzahlung des Vorjahreszeitraumes von 26,3 Mio. €.

5 Prognose

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet das Management aufgrund von Budgeterhöhungen und ersten Aufträgen aus dem Sondervermögen ein moderates Wachstum des Auftragseingangs im Vergleich zum Vorjahr.

In der operativen Planung des Konzerns geht der Vorstand insbesondere aufgrund des unverändert hohen Auftragsbestands von einem moderaten organischen Umsatzwachstum auf rund 1.850 Mio. € für das Geschäftsjahr 2023 aus.

Insgesamt erwartet das Management ein Book-to-Bill-Verhältnis auf Vorjahresniveau zwischen 1,1 und 1,2.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet das Management ein moderat steigendes bereinigtes EBITDA.

Diese Erwartungen gehen von unveränderten Rahmenbedingungen gegenüber dem Jahresende 2022 aus.

Die Prognose hängt stark von den im Chancen- und Risikobericht genannten Gegebenheiten ab und basiert neben den dargestellten makroökonomischen Entwicklungen auf dem mehrjährigen Geschäftsplan des Konzerns. Dieser wurde im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beschrieben.

In der Gesamtschau ist der Vorstand zuversichtlich, dass HENSOLDT an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2022 anknüpfen kann und erwartet für das Geschäftsjahr 2023 eine erneut positive Entwicklung.

Abgesehen von der Konkretisierung des erwarteten Umsatzwachstums im ersten Halbjahr 2023, bleibt der Ausblick gegenüber dem Jahresende 2022 unverändert.

6 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurden die wesentlichen Merkmale des Risiko- und Kontrollmanagements von HENSOLDT beschrieben. Die detaillierten Ausführungen umfassten die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen, das Risikomanagement, bestimmte Risiken, die eine negative Wirkung auf HENSOLDT haben könnten, sowie die wichtigsten Chancen.

HENSOLDT muss komplexe und langlaufende Projekte mit hohen technischen Anforderungen und großen Volumina bewältigen. Jedes Projekt hat eine Vielzahl inhärenter operativer Risiken. Sämtliche Risikokategorien, wie zum Beispiel technische Risiken, Risiken hinsichtlich der Personalressourcen oder wirtschaftliche Risiken werden korrespondierend zum bestehenden Risikomanagement von HENSOLDT erfasst, bewertet, abgesichert und kontinuierlich überwacht. Die entsprechenden, im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr berichteten, operativen Risiken blieben im Wesentlichen unverändert. Diese Vorgehensweise gilt auch für die Großprojekte von HENSOLDT. Der Status der Großprojekte wird regelmäßig dem Aufsichtsrat berichtet. Bei Bedarf werden darüber hinaus externe Prüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsschwerpunkten beauftragt.

Die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt, hochqualifiziertes technisches Personal für beide Segmente sowie qualifizierte Vertriebsmitarbeiter und ein leistungsfähiges Management zu gewinnen und zu halten, stellen für HENSOLDT nach wie vor ein Risiko dar, das jedoch gegenüber dem Jahresende 2022 im Wesentlichen unverändert ist.

Aufgrund der weltweit zu erwartenden sehr viel höher frequentierten Angriffsversuche auf IT-Netzwerke bedingt durch den Krieg in der Ukraine, den damit verbundenen Sanktionen gegen Russland und der sich zusätzlich verschärfenden geopolitischen Lage, insbesondere zwischen Russland, den USA, China und Europa, wird die Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Cyberangriffe im Grundsatz höher als bisher eingeschätzt. Dieses weltweit erhöhte Risiko aus Cyberangriffen stellt auch für HENSOLDT ein erhöhtes Risiko dar. Um dem entgegenzuwirken, wurde bereits in 2022 eine Projektgruppe eingerichtet, welche angemessene Maßnahmen definiert und implementiert. Darüber hinaus hat die HENSOLDT-Gruppe ihre Cyber-Sicherheitsmaßnahmen erweitert. Dazu gehört die Vergrößerung des Cyber-Sicherheitsteams, die Erweiterung des Budgets, Sicherheitsüberwachungen, ein konzernweites Sicherheitsteam, Penetrationstests sowie regelmäßige interne IT-Audits und externe Assessments.

HENSOLDT verfolgt kontinuierlich die weiteren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Die auch weiterhin bestehenden Folgen hieraus sind insbesondere die Auswirkungen auf Lieferengpässe von Materialien, Preisanstiege bei Energieprodukten aber auch bei anderen Waren und Dienstleistungen und nicht zuletzt auf die Inflation. Diese Folgen stellen verstärkende Einflussfaktoren für die Risikosituation von HENSOLDT im funktionalen und operativen Bereich dar, wirken sich auf die Lieferketten aus und führen zu steigenden Herstellkosten. HENSOLDT ist seit Beginn der veränderten Situation in eingerichteten Task Forces konsequent dabei, die Auswirkungen auf Herstellkosten, Lieferketten und Kundenverträge bei HENSOLDT zu analysieren und die Auswirkungen konkret und detailliert frühzeitig zu reduzieren oder zu vermeiden. Diese Task Forces analysieren und beobachten ebenso kontinuierlich im Detail mögliche weitere Auswirkungen aus den genannten Risiken. Dazu gehören auch die weiterhin angespannte geopolitische Lage und mögliche weitere Folgen für HENSOLDT hieraus.

Die Konsequenzen der Inflation und die Risiken aus der Lieferkettensituation sind seit Ende 2022 für die Unternehmen im Segment Sensors stabil. Im Segment Optronics reduzierten sich die möglichen Auswirkungen durch die Inflation aufgrund global stabilisierender Inflationswerte. Um den Auswirkungen aus der Lieferkettensituation im Segment Optronics entgegenzuwirken und die verbleibenden und im Wesentlichen stabilen Risiken zu überwachen, erfolgt ein enges Monitoring, damit entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können.

Chancen aus dem Sondervermögen für die Bundeswehr, den Erhöhungen der Verteidigungsbudgets und zunehmenden militärischen Investitionen weltweit stehen diese Risiken gegenüber.

Die Auswirkungen aus dem Bundestagsbeschluss zur Errichtung eines Sondervermögens für die Bundeswehr in Höhe von 100 Mrd. € und der Erhöhung der deutschen Verteidigungsausgaben auf 2 % des Bruttoinlandsprodukts auf HENSOLDT werden laufend untersucht. Für die Jahre 2023 und 2024 plant das Verteidigungsministerium zahlreiche Vertragsschlüsse und Beauftragungen. Mit der Nationalen Sicherheitsstrategie Deutschlands vom 21. Juni 2023 konkretisieren sich die Ausgestaltung und Umsetzung der Beschaffungsprogramme sowie Schwerpunkte bei der Beschaffung zunehmend.

Ableitungen aus dem Ukraine-Krieg, Schwerpunktsetzungen der NATO in ihrem neuen strategischen Konzept und veränderte Einsatzdoktrinen von Streitkräften weltweit stärken in Verbindung mit der verteidigungstechnologischen Entwicklung HENSOLDTs Chancen zusätzlich. Die schnelle Erstellung eines umfassenden Lagebilds, Informationen in einem Netzwerk verbundener Sensoren und Effektoren missionsgerecht zu verteilen und die Kontrolle über das elektromagnetische Spektrum sind stark nachgefragte Fähigkeiten, für die HENSOLDT mit seinem Portfolio außerordentlich gut positioniert ist. Erhöhungen der Verteidigungsbudgets und zunehmende militärische Investitionen weltweit ergeben für HENSOLDT bedeutsame Chancen und die Möglichkeit einen Beitrag zu Sicherheit und Nachhaltigkeit zu leisten. Erhalten bleiben die Chance der Diversifizierung der Produktpalette und der Ausbau des Servicegeschäfts sowie die Fähigkeit von HENSOLDT, als Innovationsführer in seiner Branche zu agieren.

Die möglichen Auswirkungen des Nahost-Konflikts auf das sicherheitspolitische Umfeld, auf die gesamtwirtschaftliche Lage sowie auf die Gesellschaften der HENSOLDT Gruppe sind derzeit noch nicht abschätzbar und werden von HENSOLDT fortlaufend analysiert.

Der Vorstand bewertet die gesamte Chancen- und Risikosituation von HENSOLDT derzeit im Wesentlichen als stabil und damit unverändert gegenüber dem Jahresende 2022.

B Finanzinformationen

1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Erste neun Monate	
	2023	2022
Umsatzerlöse	1.136	1.100
Umsatzkosten	-916	-896
Bruttoergebnis vom Umsatz	220	205
Vertriebskosten	-83	-80
Verwaltungskosten	-76	-66
Forschungs- und Entwicklungskosten	-20	-25
Sonstige betriebliche Erträge	17	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14	-14
Sonstiges Beteiligungsergebnis	5	-
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	49	35
Zinsertrag	17	4
Zinsaufwand	-48	-32
Sonstiges Finanzergebnis	-7	6
Finanzergebnis	-38	-21
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	11	14
Ertragsteuern	-16	-15
Konzernergebnis	-5	-1
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	-4	0
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	-1	-1
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,04	0,00

2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Erste neun Monate	
	2023	2022
Konzernergebnis	-5	-1
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen / Planvermögen	28	247
Steuer auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-8	-70
Zwischensumme	20	177
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Unternehmen	-7	4
Zwischensumme	-7	4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	13	181
Gesamtergebnis	8	181
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	<i>10</i>	<i>181</i>
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>-2</i>	<i>-0</i>

3 Konzernbilanz

AKTIVA	30. Sep.	31. Dez.
in Mio. €	2023	2022
Langfristige Vermögenswerte	1.395	1.335
Goodwill	658	658
Immaterielle Vermögenswerte	376	384
Sachanlagen	129	121
Nutzungsrechte	181	140
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	24	22
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	1
Langfristige sonstige Vermögenswerte	2	2
Aktive latente Steuern	14	6
Kurzfristige Vermögenswerte	1.738	1.644
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	0	0
Vorräte	687	516
Vertragsvermögenswerte	304	182
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	265	323
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	20
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	122	133
Ertragsteuerforderungen	10	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	333	460
Summe Aktiva	3.133	2.979

PASSIVA	30. Sep.	31. Dez.
in Mio. €	2023	2022
Gezeichnetes Kapital	105	105
Kapitalrücklage	472	472
Sonstige Rücklagen	96	82
Gewinnrücklagen	-95	-55
Eigenkapital der Anteilseigner der HENSOLDT AG	579	604
Nicht beherrschende Anteile	13	13
Eigenkapital, gesamt	592	616
Langfristige Schulden	1.205	1.160
Langfristige Rückstellungen	287	282
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	620	619
Langfristige Verbindlichkeiten	–	11
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	183	140
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	3
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	9	11
Passive latente Steuern	105	94
Kurzfristige Schulden	1.337	1.203
Kurzfristige Rückstellungen	174	181
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	123	12
Kurzfristige Verbindlichkeiten	488	488
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	18	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	423	379
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6	4
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	85	101
Steuerverbindlichkeiten	18	19
Summe Passiva	3.133	2.979

4 Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Erste neun Monate	
	2023	2022
Konzernergebnis	-5	-1
Abschreibungen und Wertberichtigungen von langfristigen Vermögenswerten	86	78
Wertberichtigungen (+) / Wertaufholungen (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	2	1
Netto-Finanzierungsaufwendungen	25	23
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	1	-7
Veränderung der		
Rückstellungen	-2	4
Vorräte	-176	-122
Vertragssalden	-133	-84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55	59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45	44
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	10	1
Gezahlte Zinsen	-30	-19
Erhaltene Zinsen	5	0
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	16	15
Zahlungen (-) / Rückerstattungen (+) von Ertragsteuern	-10	-6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-113	-15
Erwerb / Aktivierung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-71	-68
Einzahlungen aus dem Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	1	-
Erwerb von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	-6	-2
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel	-1	-1
Sonstige	-	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-76	-70
Aufnahme von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Banken	100	-
Veränderung sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten	8	-22
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-14	-14
Dividendenzahlungen	-32	-26
Dividende für nicht beherrschende Anteile	-	-0
Sonstige	-	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	62	-62
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	-0	2
Netto-Änderungen in Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	-127	-145
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Bestand zum 1. Januar	460	529
Bestand zum 30. September	333	385

5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar								
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen		Zwischen summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Währungsumrechnung			
Stand 1. Januar 2023	105	472	-55	96	-14	604	13	616
Konzernergebnis	–	–	-4	–	–	-4	-1	-5
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	20	-6	14	-1	13
Gesamtergebnis	–	–	-4	20	-6	10	-2	8
Dividendenzahlungen	–	–	-32	–	–	-32	–	-32
Sonstiges	–	–	-4	–	–	-4	3	-1
Stand 30. September 2023	105	472	-95	116	-19	579	13	592

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar								
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen		Zwischen summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Währungsumrechnung			
Stand 1. Januar 2022	105	537	-171	-51	-14	406	11	417
Konzernergebnis	–	–	0	–	–	0	-1	-1
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	177	4	181	0	181
Gesamtergebnis	–	–	0	177	4	181	-0	181
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen und Erwerb durch Unternehmenskauf	–	–	–	–	–	–	-0	-0
Dividendenzahlungen	–	–	-26	–	–	-26	–	-26
Dividende für nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–	–	-0	-0
Sonstiges	–	–	-2	–	–	-2	0	-2
Stand 30. September 2022	105	537	-198	126	-10	559	10	569

6 Segmentinformationen

Die Gruppe ist in den zwei operativen Unternehmensbereichen Sensors und Optronics tätig.

Erste neun Monate				
2023				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	964	322	-6	1.281
Auftragsbestand	4.681	806	-15	5.472
Book-to-Bill-Verhältnis	1,0x	1,7x		1,1x
Außenumsätze	950	186	–	1.136
Intersegmentäre Umsätze	2	2	-4	–
Segmentumsätze	952	188	-4	1.136

Erste neun Monate				
2023				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen				
Wertberichtigungen	-6	–	–	-6
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-61	-31	–	-92
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	5	1	–	6

Erste neun Monate				
2023				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBITDA	147	-4	-15	129
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	6	–	–	6
OneSAPnow-bezogene Einmaleffekte ¹	–	0	5	5
Andere Einmaleffekte	1	–	10	12
Bereinigtes EBITDA	155	-4	–	151
<i>Marge bereinigtes EBITDA²</i>	<i>16,3 %</i>	<i>-2,0 %</i>		13,3 %
Abschreibungen	-66	-14	-0	-80
EBIT	82	-18	-15	49
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	27	2	–	29
OneSAPnow-bezogene Einmaleffekte ¹	–	0	5	5
Andere Einmaleffekte	1	–	10	12
Bereinigtes EBIT	110	-15	–	94
<i>Marge bereinigtes EBIT²</i>	<i>11,5 %</i>	<i>-8,2 %</i>		8,3 %

¹ OneSAPnow-bezogene Einmaleffekte beinhalten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA

² Jeweils bezogen auf Segmentumsätze

Erste neun Monate				
2023				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBIT	82	-18	-15	49
Finanzergebnis				-38
EBT				11

Erste neun Monate				
2022				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	1.198	185	-6	1.377
Auftragsbestand	4.699	681	-7	5.372
Book-to-Bill-Verhältnis	1,3x	1,0x		1,3x
Außenumsätze	918	182	-	1.100
Intersegmentäre Umsätze	1	1	-3	-
Segmentumsätze	919	184	-3	1.100

Erste neun Monate				
2022				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-54	-34	-	-88
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	8	4	0	12

Erste neun Monate				
2022				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBITDA	104	21	-12	113
Transaktionskosten	0	-	-	0
Andere Einmaleffekte	1	-	12	13
Bereinigtes EBITDA	105	21	-	126
<i>Marge bereinigtes EBITDA¹</i>	<i>11,4 %</i>	<i>11,4 %</i>		<i>11,5 %</i>
Abschreibungen	-61	-17	0	-78
EBIT	43	5	-12	35
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	24	3	-	27
Transaktionskosten	0	-	-	0
Andere Einmaleffekte	1	-	12	13
Bereinigtes EBIT	68	8	-	76
<i>Marge bereinigtes EBIT¹</i>	<i>7,4 %</i>	<i>4,1 %</i>		<i>6,9 %</i>

¹ Jeweils bezogen auf Segmentumsätze

				Erste neun Monate
				2022
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBIT	43	5	-12	35
Finanzergebnis				-21
EBT				14

7 Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit und die wichtigsten Kategorien der Umsatzrealisierung der Gruppe sind im Konzernabschluss 2022 beschrieben.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2023 stieg der Umsatz insgesamt um rund 35 Mio. € auf 1.136 Mio. € im Vergleich zu 1.100 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Umsatzerlöse (Geographische Information)

			Erste neun Monate	
in Mio. €			2023	2022
Europa			1.003	935
<i>davon Deutschland</i>			663	694
Naher Osten			77	75
Asien-Pazifik			37	34
Nordamerika			30	27
Afrika			11	36
LATAM			1	4
Übrige Regionen / Konsolidierung			-24	-10
Gesamt			1.136	1.100

C Rechtliche Angaben und Kontakt

HENSOLDT AG

Investor Relations
Willy-Messerschmitt-Straße 3
82024 Taufkirchen
Deutschland
Telefon: +49 89 51518-2057
E-Mail: investorrelations@hensoldt.net

Vorstand: Thomas Müller (Vorsitzender), Christian Ladurner, Dr. Lars Immisch und Celia Pelaz Perez

Registergericht: Amtsgericht München, HRB 258711

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Prognosen, die auf Annahmen und Schätzungen des Managements von HENSOLDT beruhen. Diese auf Annahmen und Schätzungen basierenden Aussagen sind zukunftsgerichtete Aussagen, in denen Begriffe wie „glauben“, „annehmen“, „erwarten“ und dergleichen verwendet werden. Auch wenn das Management der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen korrekt sind, können tatsächliche Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Dazu können Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld, in den gesetzlichen und behördlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen innerhalb der Branche gehören. HENSOLDT übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung oder Verantwortung für jegliche Abweichungen zwischen zukünftigen Entwicklungen und den tatsächlichen Ergebnissen einerseits und den in diesem Bericht genannten Annahmen und Schätzungen andererseits.

HENSOLDT hat nicht die Absicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an tatsächliche Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Bericht wurde in Euro (€) aufgestellt. Alle Beträge in diesem Bericht sind gerundet auf Millionen oder Milliarden Euro. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben in diesem sowie anderen Dokumenten geringfügige Abweichungen von den absoluten Zahlen ergeben.

Dieser Bericht ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Bei Widersprüchen ist das deutschsprachige Dokument allein maßgebend und allgemein gültig.